

**Bezugspreise**  
für Wien mit Zustellung:  
vierteljährig 40.000 K  
außerhalb Wiens:  
Zuschlag der entsprechenden  
Postgebühren

**Bezugsbeginn:**  
Mit dem Kalenderviertel.

Einzelne Nummern K 1600.— bei  
der Schriftleitung.

# Amtsblatt

921

## Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

**Schriftleitung:**  
1. Rathaus, Stiege 8, 9. Stock  
Fernsprecher:  
Rathaus Klappe 38

Postsparkassen-Konto Nr. 100 367

für den Buchhandel  
Gerlach & Wiedling, 1. Elisabeth-  
straße 13

Annahme von Anzeigen bei  
der Schriftleitung

Nr. 102.

Samstag 23. Dezember 1922

Jahrgang XXXI.

**Inhalt:** Sitzungsberichte: Gemeinderat: Beschlußprotokoll der öffentlichen Sitzungen vom 20. Dezember vormittags und vom 20. Dezember nachmittags. — Finanz-Ausschuß vom 4. Dezember. — Ausschuß für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten vom 6. Dezember. — Ausschuß für die städtischen Unternehmungen vom 4. Dezember. — Bezirksvertretungen: Landstraße vom 23. November. Sitzungen. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen. — Kundmachungen. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

### Gemeinderat.

#### Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 20. Dezember 1922,  
vormittags.

Vorsitzender: Bgm. Reumann.

1. Entschuldigte Gemeinderäte.

2. Spenden.

3. Zuweisung eines Antrages des GR. Kötter wegen Benennung einer Gasse an den Magistrat.

Berichterstatter GR. Breitner:

4. P. Z. 12821, P. 27. Vorschlag der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde sowie ihrer Fonds, Anstalten und Betriebe für das Verwaltungsjahr 1923 (Generaldebatte).

#### Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 20. Dezember 1922,  
nachmittags.

Vorsitzende: Bgm. Reumann und Frau GR. Seibel.

1. Entschuldigte Gemeinderäte.

Berichterstatter GR. Breitner:

2. P. Z. 12821, P. 27. Vorschlag der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde sowie ihrer Fonds, Anstalten und Betriebe für das Verwaltungsjahr 1923 (Fortsetzung der Generaldebatte).

### Finanz-Ausschuß.

#### Bericht

über die Sitzung vom 4. Dezember 1922.

Vorsitzender: GR. Broczyner.

AmtsJ. StM.: Breitner.

Anwesende: Bgm. Reumann, W. Emmerling und die GR. Angermayer, Bauer, Dr. Glasauer, Hanza, Heizinger, Hengl, Pieß, Kreuzer, Kunschak, Dr. Pollack, Dr. Schwarz-Hiller, Wimmer und Zimmerl; ferner StM. Kofrda, GR. Fränkel, Mag. Dior. Dr. Hartl, Ob. Mag. N. Dr. Schwarz, Rech. Amts Dior. Knobloch, Kontr. Amts Dior. Müllner und Kontr. Amts N. Trautmann.

Entschuldigt: GR. Julius Müller.

Schriftführer: Mag. Sekt. Dr. Spandl.

GR. Broczyner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StM. Kofrda:

(Z. 595.) Der Bericht über das Geschäftsjahr 1921 der Futtermittelverehrsges. m. b. H. wird genehmigt.

(Z. 611.) Die Bilanz für die Zeit vom 1. Juli 1920 bis 30. Juni 1921 der Gesellschaft zum Betriebe der städtischen Wasenmeisterei und thermochemischen Fabrik wird genehmigt.

Dem Stadtsenate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

Berichterstatter StM. Breitner:

(Z. 701. M. Abt. 5, U/174/5.) Der Entwurf einer Verordnung betreffend die fünfte Aenderung der Preisgrenzen des Luxusabgabengesetzes wird mit den Abänderungen genehmigt, daß über Antrag des GR. Zimmerl die Preisgrenze für Taschenuhren (Punkt B) und für Hänge- und Stehuhren (Punkt 60) mit 180.000 K, ferner für Grabkränze (Punkt 24) mit 40.000 K und für Grabkette (Punkt 24) mit 20.000 K bestimmt wird.

(Z. 698, Aussch. VII, 71.) Zuerkennung von Remunerationen für die beiden Kursleiter der Tschechischen Sprachkurse für die Lehrkräfte an den öffentlichen Volksschulen mit tschechischer Unterrichtssprache.

(Z. 688, Aussch. VI, 1467.) Zuschußkredit pro 1922 im Betrage von 1.425.000 K anlässlich der Erhöhung der Heizpauschalen für die Hausaufseher der städtischen Amtshäuser.

(Z. 716.) Brandschadenversicherung der städtischen Objekte und Unternehmungen.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Stadtsenate und Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter StM. Breitner:

(Z. 663, M. Abt. 4, 3912.) Veräußerung des Bezugsrechtes anlässlich der Aktienkapitalerhöhung der Felten & Guilleaume, A.-G.

(Z. 637, M. Abt. 4, 3611.) Ausübung des Bezugsrechtes anlässlich der Aktienkapitalerhöhung der „Esin“, A.-G.

(Z. 704, M. Abt. 4, 4114.) Veräußerung des Bezugsrechtes anlässlich der Kapitalvermehrung der A. E. G. Union, Elektrizitätsgesellschaft.

(Z. 715, M. Abt. 4, 4346.) Darlehensgewährungen an die „Wag“ aus dem Ertrage der Wasserkraftabgabe.

(Z. 705, M. Abt. 5, 2133.) Remuneration für die Polizeiorgane, welche bei der Handhabung der Fußbarkeitsabgabe im Jahre 1922 mitwirkten.

(Z. 709, Aussch. V, 1726.) Kanalumbau am Rennweg im 3. Bezirke.

(Z. 699, Aussch. V, 1721.) Instandsetzung der Sohle des Dittkringerbachentlastungskanales auf dem Getreidemarkte im 6. Bezirke.

(Z. 695, Aussch. V, 1687.) Zuschußkredit pro 1922 für die Instandsetzung der Heizanlagen in Schulen, Amts- und Anstaltsgebäuden.

(Z. 708, M. Abt. 13, 2782.) Zuschußkredit zur Deckung der auflaufenden Verpflegskosten in der Zwangsarbeits- und Besserungsanstalt in Wiener-Neudorf.

Berichterstatter **W. Emmerling**:

(Z. 711, M. Abt. 4, 4018.) Statutenänderung der „Teerag“, Aktiengesellschaft für Teerfabrikate, Asphalt, Ruß und chemische Produkte.

Berichterstatter **St. Koldba**:

(Z. 710, Aussch. VI, 1510.) Mehrersfordernis der Verwaltungsgruppe VI, „Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten“ pro 1922.

(Z. 700, Aussch. VI, 1476.) Zuschußkredit pro 1922 anlässlich der Verlegung der Pferdeschlachtungen in der Wiener Kontumazanlage.

Berichterstatter **W. Fränkel**:

(Z. 702.) Viertes Vierteljahrberichts der Wasserkraftwerke A. G. „Wag“.

Berichterstatter **W. Sieß**:

(Z. 712, M. Abt. 4, 4811.) Zuwendung einer einmaligen Ehrengabe an Karl Udel. Erhöhung über Antrag des St. R. Kunsch auf 500.000 K.

(Z. 696, Aussch. V, 1713) Zuschußkredit für die Durchführung der Einwinterung der Denkmäler und Denkmalbrunnen und für Instandsetzung der Gehäuse.

(Z. 308, Aussch. V, 1737.) Zuschußkredit für den Betrieb der städtischen Granitwerke in Mauthausen.

Berichterstatter **W. Wimmer**:

(Z. 694, Aussch. V, 1696.) Zuschußkredit anlässlich der Wiederherstellung des Daches des Bürgerspitalfondshauses 4. Wehringergasse 1.

Berichterstatter **W. Heizinger**:

(Z. 707, Aussch. VII, 192.) Zuschußkredit zur Ausgabe Nr. 512 „Öffentliche Bedürfnisanstalten und Pforten“.

## Ausschuß

für

### Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten. Bericht

über die Sitzung vom 6. Dezember 1922.

Vorsitzender: **St. Grolig**.

Amtsfr. St. R.: **Koldba**.

Anwesende: **W. Hoff**, die **St. Alt**, **David**, **Sackl**, **Schwarzer**, **Huber**, **Fier**, **Körber**, **Komrowsky**, **Stich**, **Josef Müller**, **Preyer**, **Reininger**, **Schon**, **Schmüger**, **Baroušek**, **Johann Wismann**; ferner **Ob. Mag. R. Dr. Wanschura**, **Mag. Rat. Dr. Sieß**, **manseher**, **Bet. Amtsdior. Dr. Juritsch** und **Marktamtisdior. Winkler**.

Entschuldigt: Die **St. Benisch** und **Franz Wismann**.

Schriftführer: **St. Muck**.

Berichterstatter **St. Koldba**:

(Z. 1411, M. Abt. 45, 6815.) Die Gemeinde Wien überläßt der Heeresverwaltung gegen Einschränkung des der letzteren zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 14. Mai 1920, P. Z. 9799, eingeräumten Bestandrechtes auf der Simmeringer Haide, auf die südlich des ärarischen Besitzes gelegene Fläche im Ausmaße von ungefähr 187.000 m<sup>2</sup> den südwestlich der Laaer Straße gelegenen Teil der Befestigungsanlagen auf dem Laaerberge im Ausmaße von rund 70.000 m<sup>2</sup> als Exerzierplatz bis 31. Dezember 1929 zu einem Zinse von 18 h per Quadratklafter und zu den vom Magistrat festgesetzten Bedingungen.

(Z. 1497, M. Abt. 45, 7707.) Die Gemeinde Wien lehnt den Vorschlag, das Auhofser Trennstück im Tauschwege gegen die Bürgerspitalfondswälder bei Wien zu übernehmen, ab und schlägt der Forst- und Domänenverwaltung vor, die Frage der weiteren Benützung des Auhofser Trennstückes unter Ausscheidung der Gemeinde aus dem Vertrage direkt mit den Kleingärtnern zu regeln.

(Z. 1530, M. Abt. 45, 8231.) Der Magistratsbericht über die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes betreffend die Enteignung des Rohhauses 15, Schweglerstraße 50 wird zur Kenntnis genommen.

(Z. 1570, M. Abt. 42, 4558.) Der Ortsgruppe Wien des „Bereines der Hundefreunde“ wird die Schweinehalle in der Wiener Kontumazanlage für die Abhaltung einer internationalen Hundeausstellung an den beiden Pfingstfeiertagen des Jahres 1923 unter den in der Verhandlungsschrift vom 13. November 1922 gestellten Bedingungen überlassen.

(Z. 1577, M. Abt. 42, 2060.) Die Errichtung eines neuen Rindfleischverkaufstandes auf dem neuen Teile des Marktes 2. Borngartenstraße wird bewilligt.

(Z. 1578, M. Abt. 42, 4275.) Für den neuen Teil des offenen Marktes im 14. Bezirke, Meißelstraße, wird die Errichtung von insgesamt fünf Rindfleischverkaufständen bewilligt. Die tatsächliche Aufstellung dieser Stände ist nur nach dem Verhältnis 1:34 zur jeweiligen Zahl der Viktualienstände auf diesem Markteile zulässig.

(Z. 1583, M. Abt. 44, III, 50/167.) Der Ankauf von 4300 Exemplaren „Anleitung zur Führung der Schülerbeschreibungen“ für den Stadtschulrat für Wien wird genehmigt.

(Z. 1585, M. Abt. 42, 4593.) Das Anbot der Genossenschaft der Fleischnhauer vom 29. November 1922 hinsichtlich der Übernahme des Betriebes der Kleiderablage für die Marktparteien des Zentralviehmarktes St. Marx im Verwaltungsgebäude dieses Marktes Raum top. Nr. 4 wird angenommen. Der Magistrat wird ermächtigt, die Betriebsordnung und den Pächter im eigenen Wirkungskreise zu genehmigen.

(Z. 1587, M. Abt. 42, 4593.) Die Fuhrwertleistungen für Zwecke der Reinigung, Desinfektion, Instandhaltung, Schneefläuberung etc. des Zentralviehmarktes und Schlachthofes St. Marx, sowie die Fruchtverföhrung doreiselbst für die Zeit vom 1. September 1922 bis 31. August 1927 werden dem städtischen Fuhrwertbetriebe auf Grund seines Angebotes vom 1. Dezember 1922 übertragen.

(Z. 1599, M. Abt. 42, 3999.) Die Erhöhung des Kassenhöchstbestandes für die Kasse des städtischen Schweineschlachthofes von 200.000 K auf 2 Millionen Kronen wird mit der Einschränkung genehmigt, daß dieser Betrag nicht den normalen, sondern nur jenen Kassenbestand darstellen soll, welcher in der Kassa in Ausnahmefällen (mangelnde Abfuhrmöglichkeit etc.) aufbewahrt werden darf. Ueberflüssige Beträge sind daher nach wie vor noch am gleichen Tage an die Schlachthofkassa St. Marx abzuführen.

Berichterstatter **St. Alt**:

(Z. 1559, M. Abt. 45, 8063.) Die Gemeinde Wien namens des Bürgerspitalfonds als Grundeigentümer erteilt dem Jakob Kraus die Bewilligung, auf dem von ihm in Bestand genommenen Grundteil der Kat.-Parz. 45/2, Landt.-Einkl.-Z. 390 und der Kat.-Parz. 45/1, Einkl.-Z. 2037 im 10. Bezirke an der Arsenalstraße laut den vorgelegten Plänen ein Magazinsgebäude vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung zu errichten, wobei bedungen wird, daß im Falle einer Auflösung des Bestandvertrages der Grund geräumt zurückzustellen ist.

(Z. 1579, M. Abt. 45, 8132.) Die Gemeinde Wien namens des Wiener Bürgerspitalfonds als Grundeigentümers der Kat.-Parz. 429, 430, Teil I, Landt.-Einkl.-Z. 390 Unter-Meidling am Sandenzdorfer Gürtel erteilt dem Adolf Mittel nachträglich die Bewilligung, beim magistratischen Bezirksamte für den 12. Bezirk die baubehördliche Genehmigung für die auf dem genannten Grunde bereits durchgeführten Bauherstellungen vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung und unter der Bedingung, daß bei Auflösung des Bestandvertrages der Grund der Gemeinde Wien vollständig geräumt zurückzustellen ist, zu erwirken.

(Z. 1580, M. Abt. 45, 6418.) Das Ansuchen des Schrebergartenvereines „Spallart“ um käufliche Ueberlassung der Kat.-Parz. 317 bis 320 und der Kat.-Parz. 421/1, 422 und eines Teiles der Kat.-Parz. 298/5 Breitensee wird abgelehnt.

Berichterstatter **GM. Heborfer**:

(Z. 1495, M. Abt. 45, 7119.) Die Gemeinde Wien namens des Bürgerspitalfonds erteilt dem Anton Leitner nachträglich die Bewilligung, beim magistratischen Bezirksamte für den 11. Bezirk die baubehördliche Bewilligung zur Errichtung eines Schuppens auf dem Pachgrund Kat.-Parz. 673/1 und Baugrund 673/6 Landt.-Einkl.-Z. 390 Kaiser-Eberndorf zu erwirken.

Berichterstatter **GM. Jser**:

(Z. 1494, M. Abt. 45, 6761.) Der von der Forstverwaltung Mannswörth vorgelegte Fällungsantrag für 1922/23 wird genehmigt. Die mit der Wiener Holz- und Kohlenverkaufsgesellschaft getroffene Vereinbarung wegen Fällung und Aufarbeitung des gesamten Anfallses wird genehmigt. Nachstehende Holzabgaben zu den ortsüblichen Preisen zur Deckung des Solalbedarfes werden genehmigt: a) Für die Gemeinde Albern 200 rm Brennholz; b) für die Gemeinde Mannswörth 300 rm Brennholz, 150 rm Reifholz und der Verkauf des Holzes am Stock in Losen am sogenannten Mühlhäufel der Polgenau im Versteigerungswege.

Berichterstatter **GM. Linder**:

(Z. 1566, M. Abt. 46, 4793.) In Abänderung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses VI vom 16. November 1922, Z. 1478, wird die Ueberlassung des Turnsaales der M. V. Sch. 1. Johannesgasse 4 a zur Abhaltung von Vortragskursen für die Beamten der Ständegruppe des mittleren Verwaltungsdienstes an zwei weiteren Wochentagen, nämlich Montag und Donnerstag genehmigt.

(Z. 1568, M. Abt. 46, 4648.) Dem Ausschusse der „Ausstellung Döblinger Künstler“ wird für Zwecke der Weihnachtsausstellung in der Zeit vom 3. bis 26. Dezember 1922 der Turnsaal der M. V. Sch. 19. Pyrtergasse 16, überlassen und dem „Wiener Arbeiterturnvereine“ sowie dem Sportklub „Goec“ für die oben angeführte Zeit an Stelle dieses Turnsaales die Mitbenützung des Turnsaales der R.- u. M. V. Sch. 19. Pyrtergasse 14 in der bereits bewilligten Zeit und unter den gleichen Bedingungen gestattet.

(Z. 1569, M. Abt. 46, 4336.) Dem Verbands der sozialistischen Arbeiterjugend wird zur Abhaltung von Kursen in teilweiser Abänderung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses VI vom 16. November 1922, Z. 1459, an Stelle des Bezzimmers top. Nr. 116 der R. V. Sch. 5. Stolberggasse 53 die Mitbenützung des hoffseitigen Zeichenraumes der R. V. Sch. 5. Embelgasse 46 an jedem Dienstag und Mittwoch von 7 bis 9 Uhr abends — längstens jedoch bis 15. April 1923 — gestattet.

(Z. 1589, M. Abt. 46, 4461.) Dem Ansuchen des Schulwartes der R. V. Sch. 9. Glasergasse 8, Albert Rischer, um die Bewilligung, den gegenüber seiner Wohnung liegenden, für Schulzwecke nicht benützten Raum top. Nr. 35 für Wohnungszwecke benützen zu dürfen, wird Folge gegeben.

(Z. 1590, M. Abt. 46, 4019.) Die mit Stadtratsbeschluss vom 4. Jänner 1895, Z. 10182/94, der Fortbildungsschule der Drechslergenossenschaft erteilte Bewilligung auf kostenlose Mitbenützung von Räumlichkeiten in der R. V. Sch. 16. Grundsteingasse 65 wird widerrufen, jedoch der Genossenschaft die weitere Mitbenützung dieser Räume unter den üblichen Bedingungen, sohin auch gegen Bezahlung der Beleuchtungskosten und gegen jederzeit möglichen Widerruf gestattet.

(Z. 1591, M. Abt. 46, 3749.) Die mit Gemeinderatsbeschluss vom 24. Oktober 1919, P. Z. 20566, bewilligte kostenlose Ueberlassung von Räumen in den städtischen Schulgebäuden 1. Johannesgasse 4 a, 14. Sechshauser Straße 71 und 17. Geblergasse 29 an den für volkstümliche Musikpflege wird widerrufen, jedoch dem Vereine die Mitbenützung der überlassenen Räumlichkeiten unter den üblichen Bedingungen, sohin auch gegen Bezahlung der Beleuchtungskosten und gegen jederzeit möglichen Widerruf gestattet.

(Z. 1592, M. Abt. 46, 3777.) Die mit Stadtratsbeschluss vom 23. Oktober 1907, P. Z. 13995, bewilligte kostenlose Mitbenützung von Räumen im Gebäude der R.- und M. V. Sch. 13. Nuthsam-

gasse 1 durch die Knabenbeschäftigungsanstalt St. Vinzenz, 13. Breitensee, wird widerrufen, jedoch dem Vereine eine weitere Mitbenützung dieser Räume unter den üblichen Bedingungen, sohin auch gegen Bezahlung der Beleuchtungskosten und gegen jederzeit möglichen Widerruf gestattet.

(Z. 1593, M. Abt. 46, 3778.) Die mit Gemeinderatsbeschluss vom 30. Jänner 1920, P. Z. 1999, dem Vereine „Zukunft“ gegen Rücksicht der Beleuchtungskosten erteilte Bewilligung zur Mitbenützung von Räumen in der R. V. Sch. 10. Hebbelpfah 1 wird widerrufen, jedoch dem Vereine die weitere Mitbenützung der ihm überlassenen Räume unter den üblichen Bedingungen, sohin auch gegen Bezahlung der Beleuchtungskosten und gegen jederzeit möglichen Widerruf gestattet.

(Z. 1594, M. Abt. 46, 3750.) Die dem Kirchenmusikvereine St. Leopold in Gersthof mit Stadtratsbeschluss vom 1. Oktober 1896, P. Z. 8003, erteilte Bewilligung zur Benützung eines Raumes (Turnsaalgebäude) der R.- und M. V. Sch. 18. Alsegger Straße 47, Bischof Faber-Platz 1, wöchentlich einmal von 7 bis 9 Uhr abends bei unentgeltlicher Beleuchtung und Beheizung wird widerrufen und dem genannten Vereine die Mitbenützung dieses Raumes unter den üblichen Bedingungen, sohin auch gegen Bezahlung der Abnutzungs-, Beleuchtungs- und Beheizungsgebühren sowie gegen jederzeit möglichen Widerruf gestattet.

(Z. 1605, M. Abt. 46, 3070.) In Beantwortung der Zuschrift des Bundesministeriums für Inneres und Unterricht, Unterrichtsamt, betreffend die weitere Unterbringung des jetzt in der Schule 18. Alsegger Straße 45/47 untergebrachten Vereinsrealgymnasiums, erklärt sich die Gemeinde Wien bereit, für dieses Realgymnasium auch im Falle der Uebernahme desselben in die Bundesverwaltung nach Möglichkeit bis auf weiteres Räume in einem anderen städtischen Volksschulgebäude des 18. Bezirkes unter den bisherigen Bedingungen insoweit beizustellen, als die Gemeinde Wien diese Räume nicht selbst wieder benötigen sollte. Für diesen Zweck ist derzeit das Gebäude der R. V. Sch. 18. Schopenhauerstraße 66 in Aussicht genommen, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß das gegenwärtig im Schulgebäude 18. Schopenhauerstraße 79 zum Teile untergebrachte Mädchenreformrealgymnasium weiterhin die erforderlichen Räume zur Gänze im Bundesgymnasialgebäude 18. Klostergasse zur Benützung zugewiesen erhält.

Berichterstatter **GM. Bötsch**:

(Z. 1581, M. Abt. 46, 4282.) Die Gemeinde Wien erhebt gegen den Abverkauf oder Abtausch eines Teiles des Werkes 20 in Leopoldau an Max Raier Vieler zum Zwecke des Ausbaues der Leopoldauer Dampfmühle vom Standpunkte ihrer Absicht, die sämtlichen Schanzengründe im 21. Bezirke zu erwerben, keine Erwähnung.

Berichterstatter **Ob. Mag. R. Dr. Wanschura**:

(Z. 1576, M. Abt. 42, 4609.) Der Entwurf einer neuen Haus- und Betriebsordnung für die Rinderschlachthäuser der Stadt Wien (Schlachthausordnung) wird genehmigt.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Gemeinderate vorgelegt.

Berichterstatter **St. R. Korda**:

(Z. 1572, M. Abt. 45, 7946.) Grundtausch zwischen der Gemeinde Wien und dem Kasernenkonsortium im 13. Bezirke.

Berichterstatter **GM. Hackl**:

(Z. 1586, M. Abt. 42, 4175.) Zweiter Zuschußkredit für die Instandsetzung der Futtermittelabteilung am Zentralviehmarkt in St. Marx.

## Ausschuß

für die

## städtischen Unternehmungen.

### Bericht

über die Sitzung vom 4. Dezember 1922.

Vorsitzende: **WB. Emmerling** und **GM. Ing. Schmid**.

Anwesende: **Die GM. Danel, Erntner, Dr. Fränkel, Kurz, May, Michael, Nachnebel, Kausnitz, Rehal,**

Reisinger, Rötter, Ing. Seibel, Simon und Waldsiam, ferner Ob. Mag. R. Dr. Müller sowie die Dioren. Ing. Menzel, Ing. Karel, Ing. Spängler, Zentr. Insp. Ing. Berchenfelder und Mag. Sekr. Dr. Hammer.

Entschuldigt: G. H. Bombel.

Schriftführer: Mag. R. Kirner.

Berichterstatter Dior. Ing. Spängler:

(Z. 3310, Str. B. 790.) Die Abtragung der Schlepfbahn zur Ersten Wiener Walzmühle Bonwiller & Komp., A.-G., Wien, 20. Handelskai, wird genehmigt. Die Bedeckung des laut vorliegendem Plane und Kostenvoranschläge entfallenden Kostenbetrages von 11 Millionen Kronen wird auf die Betriebsergebnisse des Jahres 1922 verwiesen.

(Z. 3203, Str. B. 1915/21/3.) Die Anschaffung von 1000 Paar Filzstumpen wird gemäß dem Antrage der Direktion genehmigt.

(Z. 3242, Str. B. 2098.) Die Herstellung einer Gleisverbindung in der Wagenhalle I und die Verlängerung des Auszugsgleises im Hofe des Bahnhofes Borgarten, Wien, 2. Bezirk, werden mit dem im Betriebsvoranschläge für das Jahr 1922 bedeckten Betrage von 14.1 Millionen Kronen genehmigt.

Berichterstatter G. H. Kurz:

(Z. 3307, Str. B. Nr. 60/35.) Neun Ansuchen um Fahrpreisbegünstigungen werden gemäß den Anträgen der Direktion genehmigt.

Berichterstatter Ob. Mag. R. Dr. Müller:

(Z. 3160.) Der Pensionsindex für den Monat November 1922 wird gemäß dem Antrage des Verwaltungsausschusses der Pensionsklasse nachträglich genehmigt.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Stadtsenate vorgelegt:

Berichterstatter Dior. Ing. Karel:

(Z. 3227, G. B. 3323.) Bericht über die Kohlenlage.

(Z. 3315, G. B. 4576.) Strompreisfestsetzung.

Berichterstatter Dior. Ing. Menzel:

(Z. 9663, G. B. 3324.) Bericht über die Kohlenlage.

(Z. 3311, G. B. 9613.) Gaspreisfestsetzung.

Berichterstatter Mag. Sekr. Dr. Hammer:

(Z. 3254, Lgh. 47199.) Herstellung einer Dampfheizung für das Magazin XXV.

(Z. 3283, Lgh. 48919.) Mehrkosten für die Straßenverbreiterung bei der Kanalanlage.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter Dior. Ing. Menzel:

(Z. 3279, G. B. 9516.) Zuschußkredit für Gasmesserlieferungen.

Berichterstatter Dior. Ing. Spängler:

(Z. 3261, Str. B. 432.) Schneediensentlohnung.

(Z. 3295, Str. B. 785.) Herabsetzung der Taxise der Kraftstellwagenunternehmung.

Berichterstatter Mag. Sekr. Dr. Hammer:

(Z. 3241, Lgh. 45815.) Mehrkosten für die Umgestaltung der Telephonanlage.

(Z. 3294, Lgh. 7041.) Mehrkosten für den Anlauf von Lokomotiven.

## Bezirksvertretungen

### 3. Gemeindebezirk, Landstraße.

Öffentliche Sitzung vom 23. November 1922.

Vorsitzender: W. Adolf Bahner.

Schriftführer: Kanzleileiter Hegedüs.

Der Vorsitzende hält dem verstorbenen Komponisten C. M. Ziehrer einen Nachruf, in welchem er die Verdienste desselben um die Wiener Musik würdigt. Die Rede wird stehend angehört.

Obst. Sperl und Genossen beantragen die Verleihung einer Ehrenpension an die Witwe des verstorbenen Altmeisters C. M. Ziehrer.

H. Carraro und Genossen stellen einen gleichen Antrag. Beide Anträge werden angenommen.

Zum Ersatzmitgliede des Disziplinarrates wird Hermine Neuhaus gewählt.

Sitzungen:

6. Bezirk: 28. Dezember, 5 Uhr nachmittags.  
10. " 29. " halb 6 " "

## Arbeiten und Lieferungen.

Die Besesse (Pläne, Profile, Ausmaß, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt veräußert sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet eintreffende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

### Anbotausreibungen.

G. B. 5561.

#### Verkauf von Altmaterialien.

Zum Verkaufe gelangen verschiedene Altmaterialien, wie Schmeldeisen, Eisenspäne, Messingrohre, verbohrtete Marmorplatten und Porzellanbruch.

Anbotverhandlung am 3. Jänner 1923, 10 Uhr, in der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke in Wien, 9. Mariahilfengasse 4.

#### Kalendarium.

Die in Klammern beigefügte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotausreibung ausführlich enthalten ist.

30. Dezember, 12 Uhr. (M. Abt. 30.) Verkauf von Motoren aus ehemaligen Schöpfwerken (Heft 100).

3. Jänner 1923, 10 Uhr. (G. B.) Verkauf von Altmaterialien (Heft 102).

## Kundmachungen.

### Festsetzung der Strompreise.

Der Stadtsenat hat in seiner Sitzung vom 19. Dezember 1922, den Strompreis bezüglich Wasserkraftabgabe für den in der Zeit vom 22. bis 29. Dezember 1922 abgelesenen Stromverbrauch wie folgt festgesetzt: Für sechswöchentlich abgelesenen Stromkonsum: Lichtstrom 432 K pro Hektowattstunde, Kraftstrom 298 K pro Hektowattstunde; für dreiwöchentlich abgelesenen Stromkonsum: Lichtstrom 420 K pro Hektowattstunde, Kraftstrom 291 K pro Hektowattstunde.

Direktion der städtischen Elektrizitätswerke.

Wien, am 20. Dezember 1922.

### Preisfestsetzung des Gaspreises.

Der Stadtsenat hat in seiner Sitzung vom 19. Dezember 1922 für jene Kunden, deren Verbrauch in der Zeit vom 22. bis 29. Dezember 1922 zur Aufnahme gelangt, den Gaspreis einschließlich der Wasserkraftabgabe mit 1980 K für den Kubikmeter festgesetzt.

Direktion der städtischen Gaswerke.

Wien, am 19. Dezember 1922.

### Veränderliche Gebühren für die Benützung der Rinderchlachthäuser.

Auf Grund der Magistratskundmachung vom 20. März 1921, M. Abt. 42, 669, betreffend die Abänderung des Schlachtgebührentarifes für die Benützung der Rinderchlachthäuser und auf Grund der Magistratskundmachung vom

22. September 1922, M. Abt. 42, 8260, betreffend die teilweise Abänderung des Schlachtgebührentarifes für die Benützung der Rinderschlachthäuser wird festgesetzt und verlaublicht:

I. Die Grundgebühr, die der Berechnung dieser veränderlichen Gebühren zugrunde zu legen ist, beträgt nach Punkt 1 des Beschlusses des Gemeinderates vom 9. Dezember 1921, P. Z. 13626, und nach dem Ergebnisse der Erhebungen der für diesen Zweck vom Gemeinderate eingesetzten Kommission 5266 K.

II. Es stellen sich sonach: 1. Die Schlachtgebühren für ein Rind auf 21.100 K, für ein Kalb auf 2600 K, für ein Schaf oder eine Ziege auf 1800 K, für ein Lamm oder Kitz auf 1100 K, für ein Stück Geflügel oder sonstiges Kleintier auf 500 K. 2. Die Aufarbeitungsgebühr für das Aufarbeiten eines im Schlachthause selbst geschlachteten Rindes für Würstwerke zc. (sogenanntes Ausbeineln) auf 10.500 K, für das Aufarbeiten des in ein Schlachthaus eingebrachten Fleisches für Würstwerke zc. für je 50 kg (Punkte 1, 2 a der bezogenen Kundmachung) auf 5300 K. 3. Die Einbringengebühren für ein Rind auf 5300 K, für ein Kalb auf 900 K, für ein Schwein auf 1100 K, für ein Schaf, eine Ziege oder ein Lamm (Kitz) auf 400 K, für 100 kg Fleisch oder Fettwaren auf 2100 K. 4. Die Benützunggebühren für die Benützung von Räumen zur Uebernahme, Einlagerung, Untersuchung und Aufsteifung von Fleisch und Fleischwaren, sei es in frischem oder konserviertem Zustande, sowie von tierischen Abfallprodukten und sonstigen Gegenständen, und zwar a) von Schlachthallen und mit Aufzügen eingerichteten Schlachtkammern per Schlachtstand und Tag auf 2630 K, b) von Schlachtkammern ohne maschinelle Einrichtung für je 1 m<sup>2</sup> und Tag auf 210 K. 5. Die Stallgebühren, soweit eine Einstallung über das Ende einer Betriebswoche stattfindet, für ein Rind oder Pferd für jeden angefangenen Tag auf 420 K, für jedes andere Tier für jeden angefangenen Tag auf 30 K. Wird ein Tier nicht in den Stallungen, sondern in anderen Räumen des Schlachthauses eingestellt, so ist nur die halbe Gebühr zu entrichten.

III. Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. Jänner 1923. (M. Abt. 42, 4760/III.)

### Veränderliche Gebühren für die Benützung der Großmarkthalle (Abteilung für Fleischwaren).

Auf Grund der Magistratskündmachung vom 22. September 1922, M. Abt. 42, 8260, betreffend den Gebührentarif für die Großmarkthalle (Abteilung für Fleischwaren) wird festgesetzt und verlaublicht:

I. Die Grundgebühr, die der Berechnung dieser veränderlichen Gebühren zugrunde zu legen ist, beträgt nach Punkt 1 des Beschlusses des Gemeinderates vom 9. Dezember 1921, P. Z. 13626, und nach dem Ergebnisse der Erhebungen der für diesen Zweck vom Gemeinderate eingesetzten Kommission 5266 K.

II. Es stellt sich sonach der Städtetarif für Fleisch- und Fettwaren, sowie für andere in diesem Tarife nicht ausdrücklich angeführte Waren in Mengen zu 100 kg auf 2100 K, für Rälber per Stück auf 900 K, für Schafe, Lämmer, Ziegen, Rebe, Gemsen, Damwild und Musfons per Stück auf 400 K, für Schweine, Ferkel und Wildschweine per Stück auf 1100 K, für Hirsche per Stück auf 2100 K, für Hasen und Kaninchen per Stück auf 400 K, für Gänse per Stück auf 800 K, für Haus- und sonstiges Wildgeflügel per Stück auf 400 K.

III. Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. Jänner 1923. (M. Abt. 42, 4760/V.)

### Veränderliche Gebühren für die Benützung des städtischen Schweineschlachthauses.

Auf Grund der Magistratskündmachung vom 22. September 1922, M. Abt. 42, 8260, betreffend die teilweise Abänderung der Haus- und Betriebsordnung für das Schweineschlachthaus der Stadt Wien wird festgesetzt und verlaublicht:

I. Die Grundgebühr, die der Berechnung dieser veränderlichen Gebühren zugrunde zu legen ist, beträgt nach Punkt 1 des Beschlusses des Gemeinderates vom 9. Dezember 1921, P. Z. 13626, und nach dem Ergebnisse der Erhebungen der für diesen Zweck vom Gemeinderate eingesetzten Kommission 5266 K.

II. Es stellt sich sonach: 1. die Schlachtgebühr für ein Schwein bis einschließlich 35 kg auf 4200 K, für ein Schwein bis einschließlich 100 kg auf 7900 K, für ein Schwein über 100 kg auf 10.500 K; 2. die Einbringgebühr für jedes direkt (insbesondere nicht über den Zentralviehmarkt) in das Schlachthaus eingebrachte Stück auf 1100 K; 3. die Stallgebühr, soweit eine Einstallung über das Ende einer Betriebswoche stattfindet, für jeden angefangenen Tag auf 30 K. Wird ein Schwein nicht in den Stallungen, sondern in anderen Räumen des Schweineschlachthauses eingestellt, so ist nur die halbe Gebühr zu entrichten.

III. Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. Jänner 1923. (M. Abt. 42, 4760/IV.)

### Veränderliche Gebühren für die Benützung des Wiener Zentralviehmarktes St. Mary.

Auf Grund der Magistratskündmachungen vom 3. Mai 1921, M. Abt. 42, 1835, vom 23. Juni 1922, M. Abt. 42, 2220, und vom 22. September 1922, M. Abt. 42, 8260, betreffend die Abänderungen des Gebührentarifes für den Wiener Zentralviehmarkt in St. Mary wird festgesetzt und verlaublicht:

I. Die Grundgebühr, die der Berechnung dieser veränderlichen Gebühren zugrunde zu legen ist, beträgt nach Punkt 1 des Beschlusses des Gemeinderates vom 9. Dezember 1921, P. Z. 13626, und nach dem Ergebnisse der für diesen Zweck vom Gemeinderate eingesetzten Kommission 5266 K.

II. Die Marktgebühren betragen sonach: 1. Rindermarkt: Für ein Rind 5300 K. 2. Jung- und Stochviehmarkt: Für ein Kalb, lebend oder ausgeweidet, 900 K, für ein Schwein, ausgeweidet oder ein Spanferkel 1100 K, für ein Schaf, eine Ziege oder ein Lamm, lebend oder ausgeweidet, 400 K. 3. Schweinemarkt: Für ein Schwein 1100 K. 4. Schafmarkt: Für ein Schaf 400 K.

Anmerkung: Für Geflügel und Lebensmittel, für die zum Markte gehörige Einrichtungen benützt werden, betragen die Gebühren, soweit sie nicht im Städtetarif der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, aufgezählt sind, für 100 kg 200 K. Für das Ausleihen einer Kälberwage beträgt die Gebühr pro Tag 3900 K.

III. Die Stallgebühren betragen für jeden angefangenen Tag für ein Rind 420 K, für alle übrigen Tiere 30 K. Wird ein Tier nicht in den Stallungen, sondern in anderen Räumen eingestellt, so ist nur die halbe Gebühr zu entrichten.

IV. Die Versicherunggebühren betragen für ein lebendes Rind für jeden angefangenen Tag 110 K, für ein lebendes Ferkel pro Woche 210 K, für ein lebendes Jungschwein oder Kalb pro Woche 110 K, für jedes andere lebende Tier pro Woche 50 K.

V. Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. Dezember 1923. (M. Abt. 42, 4760/I.)

### Veränderliche Gebühren für die Benützung des Pferdemarktes, des Zentralpferdeschlachthauses und des Kontumazschlächterpferdemarktes.

Auf Grund der Magistratskündmachung vom 20. März 1921, M. Abt. 42, 669, betreffend die Abänderung des Gebührentarifes für den Pferdemarkt, das Zentralpferdeschlachthaus und den Kontumazschlächterpferdemarkt und auf Grund der Magistratskündmachung vom 22. September 1922, M. Abt. 42, 8260, betreffend die teilweise Abänderung der Gebührentarife für den Wiener Zentralviehmarkt, den Pferdemarkt und die städtischen Schlachthäuser wird festgesetzt und verlaublicht:

I. Die Grundgebühr, die der Berechnung dieser veränderlichen Gebühren zugrunde zu legen ist, beträgt nach Punkt 1 des Beschlusses des Gemeinderates vom 9. Dezember 1921, P. Z. 13626, und nach dem Ergebnisse der für diesen Zweck vom Gemeinderate eingesetzten Kommission 5266 K.

II. Es stellen sich sonach: 1. Die Marktgebühren für ein auf den Markt der Schlächterpferde gebrachtes Tier auf 5300 K, für ein auf den Markt der Gebrauchspferde gebrachtes Tier auf 6000 K, für ein auf den Markt der Kontumazschlächterpferde gebrachtes Tier auf 5300 K; 2. die Schlachtgebühren

## Mannesmannröhren- und Eisenhandelsgesellschaft m. b. H.

Zentrale: Wien III., Rennweg 11. Fernsprecher Nr. 4400, 5719, 7036, 11644.

Drahtnachrichten: „Mannesweg Wien“.

Zweigniederlassungen: Innsbruck, Linz, Salzburg, Agram, Belgrad.

Nahtlose und geschweißte Gasröhren, nahtlose Siederöhren, Mannesmann-Röhren aller Art, Fittings, Flanschen, nahtlose, bruchsichere Mannesmann-Stahlmuffenröhren in großen Walzenlängen, nebst Form-

stücken usw. Alle Sorten Stabeisen, Fassoneisen, Betoneisen, Bleche, Träger, U-Eisen, Drahtstifte, Bandeisen, kalt und warm gewalzt, Achsen etc.

Hüttenlager: Wien II., Lagerhaus der Stadt Wien.

Werkzeuge- und Werkzeugmaschinenlager: Wien I., Georg Coch-Platz 4. Schmiedewarenabt. Wien VII., Zieglorg. 34.

im Zentralpferdeschlachthaus für das Stück Einhufer auf 21.100 K; 3. die Einbringgebühr. Für jedes direkt, das ist ohne Berührung des Pferdemarktes in das Schlachthaus eingebrachte lebende Tier oder für das Einbringen von Schlachtpferden in der Haut auf 5300 K; 4. die Stallgebühr für ein Pferd für jeden angefangenen Tag auf 420 K. Wird ein Tier nicht in den Ställen, sondern in anderen Räumen des Pferdemarktes oder Pferdenschlachthaus eingestallt, so ist nur die halbe Gebühr zu entrichten.

III. Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. Jänner 1923. (M. Abt. 42, 4760/II.)

### Instandsetzungsgebühren von den „Außermarktbezügen“ auf dem Wiener Zentralviehmarkte in St. Marx und in der Wiener Kontumazanlage.

Auf Grund der Magistratskündmachung vom 24. Mai 1922, M. Abt. 42, 983, betreffend die Einhebung einer Instandsetzungsgebühr auf dem Wiener Zentralviehmarkte in St. Marx und in der Wiener Kontumazanlage und auf Grund der Magistratskündmachung vom 22. September 1922, M. Abt. 42, 3505, betreffend die Höhe der Marktgebühren in diesen beiden Marktanlagen wird festgestellt und verlaublicht: Die Instandsetzungsgebühren, die nach Punkt B der Kündmachung vom 24. Mai 1922, M. Abt. 42, 983, von allen außer Markt bezogenen Tieren zu entrichten sind, betragen: Für ein Rind 2100 K, für ein Schwein 1300 K, für ein Schaf 500 K. Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. Jänner 1923. (M. Abt. 42, 4760/I a.)

### Veränderliche Gebühren für die Benützung der Wiener Kontumazanlage.

Auf Grund der Magistratskündmachungen vom 29. April 1922, M. Abt. 42, 1107, und vom 22. September 1922, M. Abt. 42, 3260, betreffend den Gebührentarif für die Wiener Kontumazanlage wird festgestellt und verlaublicht:

I. Die Grundgebühr, die der Berechnung dieser veränderlichen Gebühren zugrundegelegt ist, beträgt nach Punkt 1 des Gemeinderatsbeschlusses vom 7. April 1922, P. J. 2714 ex 1922, und nach dem Ergebnisse der für diesen Zweck vom Gemeinderate eingesetzten Kommission 5266 K.

Es betragen ferner:

II. Die Marktgebühren für ein Rind 5300 K, für ein Schwein (Spanferkel) 1100 K, für ein Kalb 900 K, für ein Schaf, eine Ziege oder ein Lamm 400 K. (Anmerkung: Für Geflügel und Lebensmittel, für die zum Markte gehörige Einrichtungen benützt werden, sind, soweit sie im Städttarife der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, aufgezählt sind, die auf eine durch zehn teilbare Zahl abgerundeten Gebühren nach diesem Tarife, sonst eine Gebühr von 200 K für 100 kg, für das Ausleihen einer Kälberwage eine Gebühr von 3900 K pro Tag, für die Benützung der Markteinrichtungen anlässlich der Ueberführung notzulachtender Tiere von der Ausstaderampe in die Kontumazschlachtenanlage oder in den Seuchenhof eine Gebühr a) für Rinder von 26.300 K, b) für Schweine oder sonstige Kleintiere von 5300 K zu entrichten.)

III. Die Stallgebühren für die Einstellung in den Verkaufshallen oder Sammelhallen für jeden angefangenen Tag: für ein Rind 420 K, für alle übrigen Tiere 30 K; für die Einstellung von Tieren in anderen Räumen die Hälfte der vorstehenden Gebühren.

IV. Die Versicherungsgebühren für ein Stück Rind für jeden angefangenen Tag 110 K, für ein Stück Ferkelschwein pro Woche 210 K, für ein Stück Jungschwein oder ein Stück Kalb pro Woche 110 K, für alle übrigen Tiere pro Woche 50 K.

V. Die Schlachtgebühren für ein Rind 21.100 K, für ein Kalb 2600 K, für ein Schaf oder eine Ziege 1800 K, für ein Lamm oder Kitz 1100 K, für ein Stück Geflügel oder sonstiges Kleintier 500 K, für ein Schwein bis einschließlich 35 kg 4200 K, für ein Schwein bis einschließlich 100 kg 7900 K, für ein Schwein über 100 kg 10.500 K.

VI. Die Aufarbeitungsgebühren für das Aufarbeiten eines in der Kontumazschlachtenanlage selbst geschlachteten Rindes für Würstzwecke usw. (sogenanntes Ausheinen) 10.500 K.

VII. Die Benützungsggebühren von Schlachthallen per Schlachttand 2630 K, von sonstigen Räumen für je einen Quadratmeter und Tag 210 K.

VIII. Die Einbringgebühren für jedes unmittelbar in die Kontumazschlachtenanlage oder in den Seuchenhof eingebrachte Stück Tier die unter Punkt II erwähnte Gebühr.

IX. Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. Jänner 1923. (M. Abt. 42, 4760/VI.)

## Sintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbenunternehmens.

29. November 1922.

(Fortsetzung.)

Böhm Friedrich, Viktualienhandel, 15. Palmgasse, Markt. — Dannerer & Komp., Kommanditgesellschaft, Zeitwarenherzeugung, 3. Kundmannsgasse 32. — Dies Elisabeth, Fleckleder und Innereiverschleiß, 15. Reithofferplatz, Markt. — Dornhofer Eduard, Handel mit Lebens- und Genussmitteln sowie Artikeln für Haus- und Küchenbedarf, 15. Pelzgasse 16. — Eicher Anton, offene Handelsgesellschaft, Kommissionshandel und Handel mit Bedarfsartikeln für Hauswirtschaft und Maschinenvertrieb, 4. Favoritenstraße 20. — Fasching Karl, Marktviktualienhandel, 15. Palmgasse, Markt. — Finger Franz, Kleinhandel mit Brennmaterialien, 15. Rinciostraße 4. — Fischer Sophie, erwerbsmäßige Ausübung der Handfräzerei und Handhämerei, 15. Sechshäuser Straße 14. — Fleischhacker Anna, Marktviktualienhandel, 15. Palmgasse, Markt. — Frangy Marie, Pfalbergewerbe, 15. Bingeringasse 8. — Galbavy Stephan, Stidwarenherzeugung, 15. Marktgraf Rüdiger-Straße 2. — Geringer Alois, Handel mit Tischler- und Tapezierermöbel, Haus- und Küchengeräten, 15. Turnergasse 28. — Glawina Jakob, Gastwirt, 4. Paulanergasse 8. — Hansal Josefa, Wäschwarenherzeugung, 15. Turnergasse 25. — Hummel Pauline, Wäschwarenherzeugung, 4. Schellen-gasse 4. — Juna Klara, Milchhandel, 11. Dreherstraße 10. — Janssch Leopold, Gemischtwaren- und Flaschenbierverschleiß, 3. Seidlgasse 12. — Kamuholz Michael, Alleinhaber der Firma A. Kamuholz, Handel mit Leder-möbeln, 6. Bürgerhospitalgasse 13. — Kraus Anton, Lebensmittelhandel und Flaschenbierverschleiß, beschränkt, 6. Mollardgasse 37. — Krieger Norbert, Ing. Alleinhaber Norbert Krieger, Handel mit Baumaterialien, Eisen- und Eisenwaren, technischen Industriebedarfsartikeln und Rohölprodukten, 8. Landon-gasse 8. — Lanc Josef, Schloffer, 15. Würzbachgasse 11. — Mayer Hans, Gemischtwarenhandel im großen, 4. Karolinen-gasse 18. — Mehner Enrico, Alleinhaber der Firma South African, Import Co., Handel mit roher Capwolle, rohen Häuten und rohen Straußfedern, 6. Weggasse 39. — Misal Rudolf, Lohnschlächtere, 3. St. Marx, Schweineschlachthaus. — Or-thofer Josef, Wanderhandel mit Butter, Eiern und Geflügel, 15. Altonplatz 1. — „Ozana“, Warenhandels-gesellschaft m. b. H., Gemischtwarenhandel im großen ohne Lebens- und Futtermitteln, 1. Spiegelgasse 13. — Papp Alexander, Kommissionshandel mit Banl- und Börsenpapieren, 15. Chrobakgasse 7. — Pfaffenberger Karl, Alleinhaber der Firma Karl Pfaffenberger, Handel mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln im großen, 6. Kurzgasse 3. — Pischel Marie, Kleinfuhrwerksgewerbe, 3. Baumgasse 63. — Pogačar Anton, Gemischtwarenhandel im großen mit Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln, 3. Landstraßer Hauptstraße 75. — Prohaska Leopoldine, Handel mit Gold- und Silberwaren, 7. Neubaugürtel 44. — Reif Marie, Erzeugung von Schmirgel- und Glas-papier, 15. Staggasse 14. — Schuster Ludmilla, Handel mit Milch, Milchprodukten und Kanditen 19. Gymnasiumstraße 66. — Schwella Hugo, Marktfahrer, 15. Dingelstedtgasse 11. — Stadler Franz, Handel mit Woll- und Wirkwaren, 4. Große Neugasse 11. — Steiner Isidor, Uhrmacher, 15. Pörgasse 9. — Theuer Josef, Herrenkleidermacher, 15. Pörgasse 8. — Tiers-feld Bertr, Lebensmittelhandel, beschränkt, 4. Waaggasse 15. — Turgy Katharina, Handel mit Lebens- und Genussmitteln, sowie Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, 15. Märzstraße 9. — Weinmann Rudolf, Handel mit zahntechnischen Bedarfsartikeln, 4. Golsberggasse 31. — Wien-Vorshauer Handels-gesellschaft m. b. H., Gemischtwarenhandel im großen ohne Lebens- und Futtermitteln, 1. Schwertgasse 4. — Wojtich Wilhelm, Schuhoberteilerzeugung, 15. Tannengasse 16.

30. November 1922.

Abel Theresie, Frauen- und Kinderkleidermacher-gewerbe, 21. Schwaiger-gasse 5. — Adreiner Joachim, Gemischtwarenhandel, 21. Semmelweisgasse 76. — Aitai-Rovach Julius, Handel mit Lebensmitteln und Konsumwaren, beschränkt, 18. Alsegger Straße 18. — Bardenidol Rudolf, Handel mit Galanterie- und Spielwaren, 21. Wendelinplatz 5. — Berger Andreas, Fleischfischer und Fleisch-hauer, 21. Brünner Straße 121. — Bropp Josef, Schuhmacher, 21. Stadlaue-straße 53. — Blaha Barbara, Wäschwarenherzeugung, 10. Leibnizgasse 13. — Budil Emil, Handel mit Spielwaren, Küchengeräten, Papier- und Kurzwaren, Schreibrequisiten, Fischereigeräten und Galanteriewaren, 21. Donaufelder Straße 8. — Buttinger Josef, Tapezierer, 10. Laxenburger Straße 67. — Counbe D., offene Handelsgesellschaft, fabrikmäßiger Betrieb des Hut-machergewerbes, 21. Prager Straße 140. — Derla Anton, Handel mit Fezgerewaren, 21. Fahrbachgasse 9. — Dunder Marie, Handel mit neuer Wäsche, Wirkwaren, Kleidern, Schuhen und Stoffen, 10. Rotenbogasse 69. — Edmüller Marie Amalie, Marktviktualienhandel, 21. Genoschplatz, Markt. — Fasching Johann Franz Viktor, Mechaniker, 19. Rodlergasse 9. — Franzer Franz Wenzel, Marktviktualienhandel, 21. Genoschplatz, Markt. — Frankl Karl, Gemischtwarenhandel ohne Lebens- und Futtermitteln, 10. Erlachgasse 131. —

STROM & GELD SPART

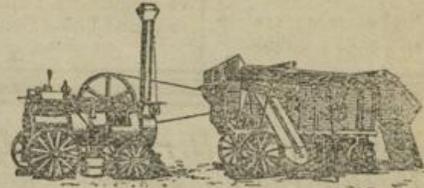
674



Jürst S., Alleinhaber der Firma Samuel Jürst, fabrikmäßige Erzeugung von Bäckereien und Schokoladewaren, 21. Schwaigergasse 35. — Gubler Johann, Fragner, 21. Burmbrandgasse 13. — Gotsch Marie, Gemischtwarenhandel, 21. Brillner Straße 5. — Grünwald Johann, Handel mit Zuckerbäckereiwaren, Kanditen, Fruchtstücken, Kracherln, Sodawasser, Obst und Kurzwaren, 21. Theodor Körner-Gasse 34. — Hamm Johanna, Kaffeesiedergewerbe, 21. Mautner-Markhofgasse 16. — Heindl Albine, Gastwirtsgeerbe, 10. Lorenzburger Straße 7. — Hejl Franz, Erzeugung von Schuhpaste, 10. Herndl-gasse 6. — Herz Kari, Handel mit Schuhwaren, 3. Kardinal Nagl-Platz 8. — Hois Marie, Kleinhandel mit Brennmaterialien, Handel mit Viktualien, Zuckerwaren, Flaschenbier, Flaschenwein, Sodawasser und Kracherln, 10. Laubplatz 2. — Holzinger Richard, Fleischhauer, 10. Viktor Adler-Platz, Markt. — Jaludek Johann, Handel mit Brennholz, 10. Quellenstraße 112. — Jonas Hildegard, Gemischtwarenhandel im großen, 3. Gessetengasse 4 a. — Junkert Peter, Schweinefleisch- und Selchwarenverschleiß, 10. Erlachgasse 81. — Kaiser Kari, Kleinhandel mit Brennmaterialien, 18. Hildebrandgasse 13. — Kandler Karl, Marktfahrer, 10. Leibnizgasse 35. — Kauer Wilhelm, Handel mit Holzwaren, Maschinen, Werkzeugen und technischen Artikeln, 17. Jörgerstraße 41. — Kaufmann & Sinaiberger, Floridsborfer Lederfabriks-gesellschaft m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Leder jeder Art und fabrikmäßige Lederzuzüchterei, 21. Leopoldbauer Straße 108. — Köhler Karl Anton, Zimmermaler, 21. Angererstraße 3. — Kojabel Josef, Handel mit gebrauchten Briefmarken, 21. Kingerplatz 2. — Krcal Franz Josef, Marktviktualienhandel, 21. Genöplatz, Markt. — Kreschmayer Helene, Verschleiß von Kanditen, Zuckerbäckereiwaren, Sodawasser, Fruchtstücken und Gefrorenem, 10. Gubrunstraße 19. — Kronenberger Aloisia, Kindfleischverschleiß, 18. Schopenbauerstraße 61. — Lang Antonie, Marktfahrergewerbe, 17. Mariengasse 2 a. — Lebschmid Rosa, Marktviktualienhandel, 3. Augustinermarkt. — Leitner Eberes, Marktviktualienhandel, 17. Dornierplatz, Markt. — Leray Johann, Marktfahrer, 10. Replerplatz 14. — Liebl Franz, Naturblumenbinder und Handelsgewerbe, 21. Eblergasse Konstr.-Nr. 118. — Mallek Mathilde, Sticker-gewerbe, 3. Maczergasse 12. — Morniroli Emma, Verschleiß von Kanditen, Obst und Erfrischungen, 10. Gubrunstraße 117. — Namersperger Gustav, Holz- und Kohlenhandel, 21. Donaufelder Straße 209. — Nedzial Otto, Handel mit gebrauchten Briefmarken, 21. Bismarckplatz 5. — Parzer Josef, Fischhandel, 17. Hernaller Hauptstraße-Laubergasse (Pavillon). — Pfeifer Marie Helene, Handel mit Kurzwaren und Rauchrequisiten, 18. Gersthofer Straße 73. — Potal Karl Franz, Schlosser, 21. Mühlshüttelgasse 36. — Prinz Julius, Handel mit Beleuchtungsgegenständen, Motoren, technischen und elektro-technischen Artikeln, 19. Schegargasse 3. — Richter Erwin, Handel mit gebrauchten Briefmarken, 10. Favoritenstraße 76. — Robler Johann, Gastwirt, 11. Simmeringer Hauptstraße 105. — Rüdiger & Komp., offene Handels-gesellschaft, Expeditions-gewerbe, 18. Türkenhangstraße 23. — Schering Leopoldine, Handel mit Brennmaterialien, 21. Rutznergasse 32. — Schiel Marie, Kleinhandel mit Brennmaterialien, 10. Leibnizgasse 16. — Schmidt Josefa, Gemischtwarenhandel, 3. Löwengasse 30. — Schredl Heinrich, Gastwirt, Margaretenstrasse 74. — Simerecz Franz, 3. St. Marx (Schlachthaus). — Sissolot Johann, Handel mit Grünwaren und Obst, 17. Hernaller Hauptstraße 141. — Sommer Johanna, Damenleidermachergewerbe, 10. Knollgasse 53. — Steinbauer Gisela, Kleinhandel mit Brennmaterialien, 10. Fernkorn-gasse 5. — Stiafny S. & K., offene Handelsgesellschaft, Strick- und Wirtwarenerzeugung, 18. Rutznergasse 28.

(Das Weitere folgt.)

**Hofherr-Schranz-Clayton-Shuttleworth A.-G.**  
**WIEN, XXI/1, Shuttleworthstrasse 8.**



715

Dampf- u. Benzinmotor-Dreschgarnituren, Motorpflüge, Motoren, Ackergeräte, Säemaschinen und alle sonstigen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte in weltbekannt erstklassiger Ausführung  
 Prospekte kostenfrei!

**9. österr. Staatslotterie**

**Wohltätigkeitszwecke.**

Diese Geldlotterie enthält 23.852 Gewinne in barem Gelde  
 im Gesamtbetrage von 118.620.000 Kronen.

Der Haupttreffer beträgt:

**50 MILLIONEN KRONEN**

Die Ziehung erfolgt öffentlich in Wien am 28. Dezember 1922.

Ein Los kostet 1000 Kronen.

Lose sind bei der Abteilung für Wohltätigkeitslotterien in Wien, III., Vorderer Zollamtsstraße 5, bei Lottodirektoren, in Lottokontrollbüros, Geschäftsstellen der österr. Klassenlotterie, Tabaktraffiken, bei Eisen-Post- und Eisenbahnämtern, in Wechselstuben u. a. zu bekommen.  
 Spielpläne für Koskäufer gratis.

Von der Generaldirektion der Staatslotterien (Abteilung für Wohltätigkeitslotterien).

**„DAGA“**

Dachdeckungs- und Asphaltierungs-Ges. m. b. H.  
 Wien VI., Gumpendorfer Strasse 16  
 Telephon 11666 | liefern: | Telephon 11666

„Otumit“ Spezialabdichtungsmaterial für Dächer, Mauern usw.  
 Dachpappe Asphalt Karbolineum Anduro 633 Teer Teerprodukte  
 Ausführung von Dachdeckungen.  
 Isolierung von feuchten Mauern und Pflasterungsarbeiten aller Art.

**Gasrohre, Siederohre,**

Fittings sowie sämtliche Installations-artikel

**Kaufler & Komp.**

Büro: I. Kolowratring 7  
 T<sup>o</sup> 1. 32-25. Telegr.-Adr. Rohrkaufler  
 Magazin:  
 714 3. Kegelgasse 10. Telephon Aut. 43-4-60.

**J. FRÄNKEL**

Wien, I., Rathausstraße Nr. 2

Tel. 14582 Telegramm-Adresse: „Jfrankel“ Tel. 14582  
 Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Benzinmotoren, Autoreifen, Autoschlüsse, Vollgummi, beste Qualitäten in allen Dimensionen.  
 Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.

**Schrabetz & Co. A. G.**

Wien I., Elisabethstrasse 22.

Holzimprägnierung. — Holzpflasterungen.

:: Fabrik Gerasdorf a. d. Ostbahn. ::

**AUTOPNEUM**

Motor- u. Fahrradpneus - Vollgummi für Lastautos und Equipagen. Automobile und Auto-ausrüstung, Akkumulatoren und prima Automobile.

**BERNANN & CO., WIEN I.**  
 RATHAUSSTRASSE NR. 10. — TELEPHON 16-9-91

**Eisenbahnmaterialien und Eisenhandels A. G.**

Wien, IV., Wohllebensgasse Nr. 4  
 Telephon Nr. 54096. Telegramm-Adresse: Eisenbahn

EISENBAHN- u. SCHIFFSBAU — WALZMATERIAL RÖHREN — GUSSWAREN — KLEINISEN

Lager: XVII. Frauenfelderplatz Nr. 15a

